

PRESSEMITTEILUNG KUNSTMUSEUM RAVENSBURG

CARL LOHSE. EIN MALER DES EXPRESSIONISMUS (EG, 1. OG)

19. November 2022 bis 5. März 2023

und

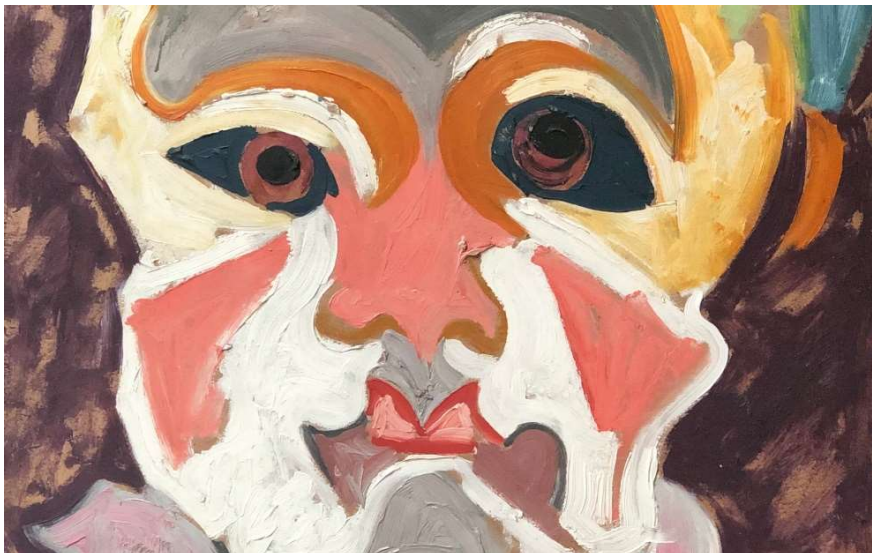
**VON ANGESICHT ZU ANGESICHT. ZWEI SÜDDEUTSCHE SAMMLUNGEN IM DIA-
LOG (2. OG)**

19. November 2022 bis 25. Juni 2023

Pressekonferenz Donnerstag, 17.11.2022, 11 Uhr

Wir bitten um Anmeldung.

Vernissage: Freitag, 18.11.2022, 19 Uhr



Carl Lohse, Susi Große, um 1920 (Detail), Privatsammlung, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

CARL LOHSE. EIN MALER DES EXPRESSIONISMUS (EG, 1. OG)

19. November 2022 bis 5. März 2023

Der in Hamburg geborene Maler Carl Lohse (1895–1965) schuf nach dem Ersten Weltkrieg ein ebenso kompromissloses wie markantes expressionistisches Werk und zählt zu den lang übersehenen Ausnahmefiguren der Kunstgeschichte. Die Einzelausstellung setzt ihren Schwerpunkt bei Gemälden aus Lohses intensivster Schaffensphase, die von kühnen Farbkombinationen und einer eindrücklichen Formreduzierung gekennzeichnet ist. Sein farbmächtiges Frühwerk entwickelt Lohse vor dem Hintergrund erlebter Traumata des Kriegs in einem regelrechten Schaffensrausch. Im sächsischen Bischofswerda bei Dresden entstehen zwischen 1919 und 1921 vibrierende (Stadt-)Landschaften und eigenwillige Porträts im Medium Malerei, Zeichnung und Skulptur, die die innere Zerrissenheit des jungen Künstlers spiegeln und es vermögen, seelische Tiefendimensionen einzufangen. Neben mehr als dreißig Gemälden versammelt die Ausstellung zahlreiche Grafiken und einige Skulpturen. Abrupt endet die erste Schaffensphase: Lohse wird Bankbote, Straßenbahnschaffner und schließt sich den Zeugen Jehovas an. Es folgen verschiedene Abschnitte seiner mehrmals unterbrochenen Karriere, die bis 1965 reicht. Eine breite Wiederentdeckung erfuhr das Werk von Carl Lohse 2017 durch die Ausstellungen im Ernst Barlach Haus in Hamburg und im Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden. Die aktuelle Werkschau entstand in Kooperation mit dem Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK).



Karl Schmidt-Rottluff, Zwei Akte im Grünen, 1913 (Detail), Kunstmuseum Ravensburg, Dauerleihgabe Privatsammlung Süddeutschland, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Courtesy Galerie Thomas

VON ANGESICHT ZU ANGESICHT. ZWEI SÜDDEUTSCHE SAMMLUNGEN IM DIALOG (2. OG)

19. November 2022 bis 25. Juni 2023

Getreu dem Motto »Von Angesicht zu Angesicht« treten ausgewählte Klassiker der Sammlung Selinka des Kunstmuseums Ravensburg erstmals mit weiteren hochkarätigen Arbeiten aus einer süddeutschen Privatsammlung in Dialog. Die Ausstellung beleuchtet anhand von über 30 Gemälden und Grafiken der klassischen Moderne das fruchtbare Zusammenspiel der beiden Sammlungen. Schwerpunkt bilden Landschafts- und Aktdarstellungen von Mitgliedern der Künstlergruppe Brücke (1905–1913), von Karl Schmidt-Rottluff, Max Pechstein, Otto Mueller und Ernst Ludwig Kirchner, u. a. ergänzt durch ikonische Porträts von Alexej von Jawlensky und Arbeiten von Robert Delaunay. Die Sammlung Selinka des ehemaligen Werbeberaters Peter Selinka (1924–2006) ist Ausgangspunkt und Fundament des Kunstmuseums und fußt auf Arbeiten des deutschen Expressionismus. Seit 2022 werden die Museumsbestände durch Leihgaben einer weiteren Privatsammlung ergänzt. Zum ersten Mal wird nun ein größeres Konvolut dieser Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Konzipiert wurde die Ausstellung anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Kunstmuseums, das 2023 stattfindet.

RAHMENPROGRAMM

Do, 1.12., 18 Uhr

Dialogführung

mit Dr. Karsten Müller Direktor Ernst Barlach Haus, Hamburg

Do, 19.1., 18 Uhr

Dialogführung

mit Dr. Uwe Degreif, Kunsthistoriker und Kurator

Do, 9.2., 18 Uhr

Dialogführung

mit Dr. Birgit Dalbajewa

donnerstags, 17 Uhr

15.12, 12.1. 23.2.

Kuratorische Führung

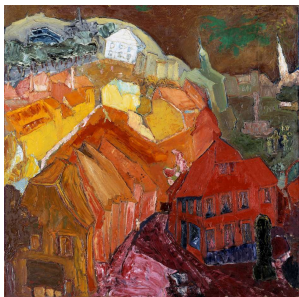
mit Ute Stuffer (Direktorin Kunstmuseum Ravensburg) oder Kristina Groß (Kunstmuseum Ravensburg)

BILDNACHWEIS

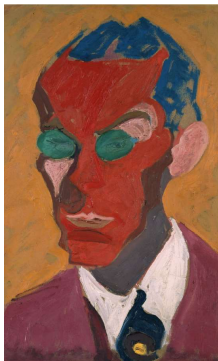
Für die Zusendung weiterer Abbildungen bitte kurze Nachricht an Kristina Groß:
kristina.gross@ravensburg.de. Das Bildmaterial ist ausschließlich frei zur Berichterstat-
tung. Der Fotonachweis muss erbracht werden.



Carl Lohse, Susi Große, um 1920, Öl auf Pappe, 70 x 52 cm, Privatsammlung, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022



Carl Lohse, Kleine Stadt, um 1920, Mischtechnik auf Leinwand, 80,5 x 81,5 cm, Albertinum | Galerie Neue Meister, Foto: Albertinum | GNM, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Jürgen Karpinski, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022



Carl Lohse, Roter Klang (Bildnis Ludwig Renn), 1919, Öl auf Pappe, 71,5 x 45,5 cm, Albertinum | Galerie Neue Meister, Inv.-Nr. 79/31, © Foto: Albertinum | GNM, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Hans-Peter Klut, © VG Bild-Kunst, Bonn 2021



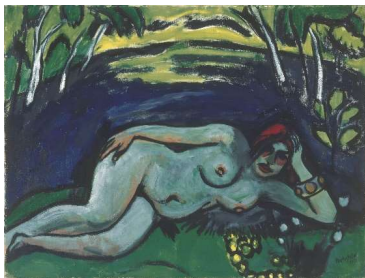
Carl Lohse, Kopf (Selbstbildnis), 1920, Gips, getönt, 84 x 35 x 50 cm, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst Cottbus und Frankfurt (Oder), © BLMK Archiv, VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Karl Schmidt-Rottluff, Haus an der Straßenkurve, 1911, Öl auf Leinwand, 80,5 x 81,5 cm, Kunstmuseum Ravensburg, Dauerleihgabe Privatsammlung Süddeutschland © VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Courtesy Galerie Thomas



Karl Schmidt-Rottluff, Zwei Akte im Grünen, 1913, Öl auf Leinwand, 67 x 75 cm, Kunstmuseum Ravensburg, Dauerleihgabe Privatsammlung Süddeutschland, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Courtesy Galerie Thomas



Max Pechstein, Früher Morgen, 1911, Öl auf Leinwand, 75 x 100 cm, Gudrun Selinka, © Max Pechstein, Pechstein Hamburg / Tökendorf, 2021



Karl Schmidt-Rottluff, Landschaft mit Kastanienallee, 1919, Holzschnitt, 39,3 x 49,2 cm, Sammlung Selinka, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Foto: Wynrich Zlomke

KUNSTMUSEUM RAVENSBURG Burgstraße 9, 88212 Ravensburg
T +49 (0)751 82 810 Museum T +49 (0)751 82 812 Büro
kunstmuseum@ravensburg.de www.kunstmuseum-ravensburg.de

**ÖFFNUNGSZEITEN, Di 14–18 Uhr, Mi bis So 11–18 Uhr, Do 11–19 Uhr
montags geschlossen, außer feiertags**